

## 1 Anzucht

Hier gibt's die Frage des besten Zeitpunkts. Wir empfehlen bei optimalen Bedingungen im Februar bis März auszusäen. Je weiter die Abweichung, desto früher soll die Aussaat erfolgen - wobei vor Januar kaum Sinn macht.

Verwenden Sie nur beste Anzuchterde oder Kokossubstrat um den Samen den bestmöglichen Start zu ermöglichen. Sie können das Saatgut ein paar Stunden in kaltem Kamillentee/auszug vorbehandeln oder auch direkt säen, dazu gibt es verschiedene Meinungen.

Am besten werden die Samen einzeln gesät, dann muß man die Pflänzchen nicht nach der Keimung mühselig voneinander trennen. Saatschalen haben hier durchaus Vorteile, wenn auch nicht immer vorhanden oder platztechnisch möglich. Wichtig ist, dass die Anzuchtbehälter unten mit Löchern versehen sind, da Staunässe von den Pflanzen überhaupt nicht vertragen wird.

Die Samen werden ca. 5-10mm mit Substrat bedeckt und ab nun brauchen sie 2 Sachen möglichst konstant: Wärme und Feuchtigkeit. Die Temperatur sollte bei annum, baccatum, frutescens und pubescens zwischen 20 und 25°C liegen, bei chinense darf die Temperatur 28° nicht unterschreiten, wir empfehlen 30-33° vor allem für Bih Jolokia, die noch empfindlicher sind als Habaneros.

Natürlich darf das Substrat in dieser Zeit nie austrocknen, Licht ist bis die Pflanze gekeimt hat nicht erforderlich.

## 2 Keimdauer

Diese ist wie oben erwähnt sehr abhängig von den Anzuchtbedingungen.

Bei guten bzw. optimalen Bedingungen dauert es ca. 3-14 Tage bis aus den Chilisamen ein Keimling entsteht.

Es gibt auch Chilisorten, die generell schwer keimen, wie zB. Bih Jolokia Chocolate oder Tepin. Hier muss man umso genauer auf optimale Bedingungen achten, um Erfolge zu erzielen.

## 3 Keimlinge

Ab nun brauchen die Pflanzen einen zusätzlichen Faktor, nämlich Licht und möglichst viel davon. Bei späteren Aussaaten gibt es meist schon passende Lichtverhältnisse - sofern das Wetter mitspielt, bei frühen Aussaaten kann man mit Pflanzenleuchten nachhelfen, dazu gibt es jede Menge Infos im www. Temperaturen von 20-25° sind nun durchaus ausreichend.

## 4 Pikieren

Wenn das Substrat ausreichend durchwurzelt ist bzw. nach dem 2. oder 3. Blattpaar wird es Zeit, die Pflänzchen zu pikieren. Dazu werden die Pflanzen in etwas größere Töpfchen gesetzt - wir verwenden 10'er Töpfe (bitte nicht gleich zu große Töpfe wählen, das bringt den Wasserhaushalt der Pflanzen durcheinander). Als Substrat verwenden wir nun Topferde, am besten Bio aber zumindest von guter Qualität. Dazu geben wir ein paar Streusel Dünger (wir verwenden Animalin von Oscorna und wenn vorhanden eine Spur Hyperphosphat um die Blütenbildung möglichst rasch zu unterstützen). Die Pflanzen werden in die Töpfe vielleicht eine Spur tiefer in das neue Substrat gesetzt und dann gegossen und ins Warme gestellt

## 5 Umtopfen

Während des weiteren Wachstums kommen die Pflanzen nach und nach in immer größere Töpfe, bis sie je nach Sorte in Töpfen zwischen 18 und 22 cm Durchmesser bleiben. Wir nutzen dann eine Mischung aus Tomaten-/Gemüseerde (oder einfache Blumenerde) und Komposterde für die Pflanzen. Regelmäßige Zugabe von Düngern ist erforderlich, bitte nicht übertreiben, Paprika sind mittelstarke Zehrer. Nach wie vor sollte auf ausreichende Bewässerung geachtet werden, aber auch hier gilt: weniger ist mehr. Staunässe ist auch für erwachsene Chilis ein KO-Kriterium.

Viel Erfolg und Spaß mit Ihren Pflanzen

Mopeppers Hotshop